

Test Monitor ViewSonic VP181b

Garantie LCD/Backlight (Jahre):	3/3 incl. Vor-Ort-Austauschservice
max. Pixelfehler (nach ISO 13406-2):	Klasse II
Panelgröße:	18,1"
Pixelgröße [mm]:	0.280
Standardauflösung:	1.280 x 1.024
Sichtbare Bildgröße/-diagonale [mm]:	358 x 287 / 460
Videoeingang, Stecker:	Sub-D analog und DVI-D digital
Bildfrequenz [Hz]:	50 - 85
max. Zeilenfrequenz Videobandbreite [kHz/MHz]:	30 - 92 / -
Farbmodi Preset/User:	4 / 1
LCD drehbar/Portrait Modus:	Ja / Ja
LCD Display Arm Option:	Ja
Ausstattung:	D-Sub Kabel DVI-D Kabel, USB-Kabel, USB-Hub, Netzteil intern, Pivotsoftware
Monitormaße (B x H x T) [mm]:	410 x 344 x 250
Gewicht [kg]:	8,0
Prüfzeichen:	TCO99, TÜV GS, ISO 13406-2, CE
Leistungsaufnahme On/Stand-by/Off [Watt]:	50 / 2 / -

Einleitung

Alle in diesem Test veröffentlichten Ergebnisse wurden am digitalen Eingang ermittelt. Lediglich die analoge Bildqualität wurde am analogen Anschluss getestet. Alle Tests wurden mit einer Gainward 750 XP Geforce4 Titanium Grafikkarte ermittelt.



Ansicht schräg



Ansicht frontal höchste
Stellung

Lieferumfang

Der ViewSonic VP181s wird geliefert mit einem Start-Guide, 2 Netzkabeln, D-Sub VGA Kabel, DVI-D Kabel (18+1), USB Kabel und einer CD mit Handbuch, Treibern und Pivotsoftware.

Optik und Mechanik

Keine Frage, das Design ist klasse. Hier ist ViewSonic ein super Wurf gelungen. Der schmale schwarze Rahmen ist zu allen Seiten lediglich 1,8 cm breit. Die Verarbeitungsqualität ist hervorragend und wirkt sehr edel. Dies ist bei der gesamten VP-Serie identisch, egal für welche Panelgröße man sich entscheidet. Der ViewSonic VP181s unterscheidet sich lediglich durch einen silbernen Frontrahmen. Ansonsten sind beide Modelle identisch.



Tiefste Stellung



Frontale Ansicht

Die seitliche Drehfunktion, die Pivotfunktion und die Höhenverstellung sind perfekt gelöst. Bei der seitlichen Drehung bewegt sich der Fuß leider leicht mit. Hier muss mit einer Hand der Fuß gehalten und mit der anderen Hand der Monitor gedreht werden. Die Höhenverstellung ist stufenlos regulierbar. In der untersten Stellung ist der untere Rand des Panels 3 cm von der Schreibtischplatte entfernt. Der Abstand in der höchsten Stellung beträgt 14,0 cm. Die Höhenverstellung ist somit sowohl was die Mechanik, als auch die Einstellmöglichkeiten angeht als optimal zu bezeichnen. Besonders angenehm ist, dass sowohl in der Standardstellung, als auch in der Pivotstellung ein Anschlagpunkt besteht, so dass das Panel immer gerade ausgerichtet ist. Ein Überdrehen ist somit ausgeschlossen.



Tasten

Die Tastatur zur Bedienung des OSD ist mittig im unteren Bereich des Rahmens integriert. Mit den Tasten kann direkt das jeweilige Signal (D-Sub, DVI-D und DVI-A) angewählt und der Kontrastwert geregelt werden.

Mit einem zusätzlichen Klick auch die Helligkeit. Weitere direkte Einstellungen sind leider nicht möglich. Durch die dunklen Tasten ist die Beschriftung nur bei ausreichender Beleuchtung erkennbar. Bei Dunkelheit sind selbst die Tasten nur schwer zu erkennen.



Standfuß

Der Fuß wirkt von vorne wie ein Boomerang. Im hinteren Bereich hat der Fuß kleine Plastikklemmen, die als Kabelhalterung dient. Die am oberen Fuß angebrachte Plastikabdeckung ist nur aufgesteckt und macht einen etwas wackeligen Eindruck. Eine Einschränkung bei der Bedienung des Displays gibt es dadurch nicht. Die Befestigung sitzt zumindest so fest, dass ein Abfallen verhindert wird. Insgesamt steht der Monitor sehr stabil und auch das Antippen des Panels führt nicht zu einem Wackeln.



Standarm ohne Kappe



Standarm mit Kappe

Auch von hinten und von der Seite macht der VP181b eine ausgezeichnete Figur. Die Anschlüsse auf der Rückseite sind leicht zugänglich. Neben den VGA-Anschlüssen besteht noch ein vierfacher USB-Hub.



Anschlüsse

Im Gegensatz zum ViewSonic VP201s und VP211b arbeitet der VP181b absolut geräuschlos. Bei den anderen Modellen konnte bei reduzierten Helligkeitswerten ein Summton wahrgenommen werden. Dies ist bei VP181b nicht der Fall.



Rückseite



Maximale Drehung links

Bildqualität

Der ViewSonic VP181b liefert ein ausgezeichnetes kontrastreiches und farbenprächtiges Bild. Das verbaute legendäre IPS Panel von LG.Philips, was auch von einer Vielzahl anderer Hersteller verbaut wird, hat wie nicht anders zu erwarten auch einen sichtbaren Blickwinkelabfall von links.



Bildqualität frontale Sicht

Wie bei den IPS Panels üblich, hat die Oberfläche ein leicht kristallartiges Glitzern. Ebenfalls auffällig ist, dass der Monitorrahmen für das Panel etwas zu groß gewählt wurde. So ist etwas 0,3 cm Umrandung des Panles zu sehen. Normalerweise fängt das Bild in der Regel direkt neben dem Rahmen an.

Das Modell bietet einen guten Weiß- und Schwarzwert, sowie eine sehr gute Ausleuchtung. Grauwert und Farbverläufe schneiden ebenfalls mit gut ab.

Das Gerät kann sehr dunkel geregelt werden und bietet ausreichende Helligkeitsreserven nach oben. Leider bietet das OSD keine Zahlenwerte an, so dass diese Werte nur geschätzt werden können. Im Gegensatz zu den größeren Modellen wird sogar auf Markierungen verzichtet. Dies ist leider alles andere als optimal gelöst worden.



Seitlicher Blickwinkel von rechts

Die Bildqualität bei DVD und Video ist als perfekt zu bezeichnen. Egal ob bei dunklen oder hellen Sequenzen und unabhängig von der Geschwindigkeit der Bildfolgen, der VP181b überzeugt. Bei dunklen Szenen ist jedoch der Blickwinkelabfall zu berücksichtigen.

Für Spiele wie die von uns getesteten UT2003 und Quake III Team Arena ist der VP181b ebenfalls sehr gut geeignet. Der Monitor lieferte satte Farben und keine sichtbaren Schlieren. Dem Gerät kann eine volle Spieletauglichkeit bescheinigt werden.



Seitlicher Blickwinkel von links

Die analoge Bildqualität ist ausgezeichnet und ein Unterschied zur digitalen so gut wie nicht auszumachen. Das interpolierte Bild ist analog und digital gut und die automatische Bildjustierung im Analogbetrieb funktioniert einwandfrei.

Insgesamt kann der ViewSonic VP181b bei der Bildqualität überzeugen. Einzig der Blickwinkelabfall von links kann als Kritikpunkt genannt werden.

OSD

Das OSD-Menü wird insgesamt über 4 Tasten gesteuert und dies funktioniert sehr einfach. Auch die Möglichkeit das OSD-Menü für den Pivotmodus zu drehen ist optimal. Nicht alle Hersteller bieten diese Funktion an.

Das Menü bietet folgende Einstellungen

Automatische Anpassung (digital nicht anwählbar)

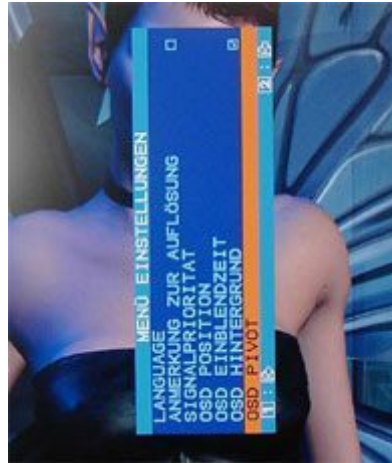
Hier können Sie im Analogbetrieb das Bild automatisch optimal einstellen lassen.

Kontrast und Helligkeit

Hier können Sie den Kontrast und die Helligkeit justieren.

Eingabequelle

Als Auswahl stehen D-Sub, DVI-A und DVI-D zur Verfügung.



OSD gedreht



OSD

Farbeinstellung

Es gibt 4 voreingestellte Werte von 9300K, 6500K, 5400K und 5000K. Zusätzlich gibt es noch einen Wert der benutzerspezifisch eingestellt werden kann.

Information

Es werden als Informationen die Auflösung, die horizontale und vertikale Frequenz, der Pixeltakt, die

Modellnummer und die Seriennummer angezeigt. Somit braucht die Seriennummer nicht mühsam auf der Geräterückseite gesucht werden.

Manuelle Bildanpassung

Hier kann die Bildlage im Analogbetrieb angepasst werden. Außerdem kann über die Funktion Scaling ausgewählt werden, wie der Monitor ein Bild darstellen soll, wenn das Gerät nicht in der empfohlenen Auflösung von 1.280 x 1.024 betrieben wird. Es gibt die Möglichkeit der Vollbilddarstellung, der 1:1 Darstellung und der seitengerechten Darstellung. Zusätzlich ist noch eine Schärferegulierung zu finden, die allerdings keine Bildveränderung erkennen lässt. Scaling und Schärfe sind nur auswählbar, wenn nicht die Standardauflösung verwendet wird.

Menü Einstellungen

Hier kann die Signalpriorität (D-Sub, DVI-A, DVI-D oder automatische Suche), die OSD Position, die OSD Einblendzeit (5 bis 60 Sekunden), der OSD Hintergrund (blau oder transparent), OSD Pivot (gedrehtes Menü im Pivotmodus) und die Sprache ausgewählt werden.

Zurücksetzen

Hier können die Originaleinstellungen wieder hergestellt werden.

Bewertung

Bildstabilität:	5 (digital) 5 (analog)
Blickwinkelabhängigkeit:	4
Kontrasthöhe:	4
Farbraum:	4
Subjektiver Bildeindruck:	4
Graustufenauflösung:	4
Helligkeitsverteilung:	5
Interpoliertes Bild:	4
Gehäuseverarbeitung und Mechanik:	5
Bedienung/OSD:	3
Geeignet für Gelegenheitsspieler:	5
Geeignet für Hardcorespieler:	4
Geeignet für DVD/Video:	5
Preis [incl. MWSt. in Euro]:	Keine Angaben
Gesamtwertung:	4.4

Technische Spezifikation: [ViewSonic VP181b](#)

Fazit

Der ViewSonic VP181b hinterlässt einen überzeugenden Eindruck. Die Bildqualität überzeugt ebenso wie die Verarbeitung und die hervorragende Ausstattung. Ob bei Video/DVD, Office, Bildbearbeitung oder Spielen, der ViewSonic überzeugt auf der ganzen Linie.

Einziger Kritikpunkt ist der Blickwinkelabfall von links. Dieses Phänomen haben aber alle Geräte die dieses

spezielle Panel verbauen. Da dieser Abfall nur bei sehr dunklen Farben deutlich zu sehen ist, kann er im Alltagseinsatz vernachlässigt werden. Auch die fehlende Beschriftung im OSD z.B. bei Helligkeit und Kontrast ist nicht optimal gelöst.

Trotz der aufgeführten Kritikpunkte kann dies den sehr positiven Gesamteindruck nicht schmälern. Das Gerät hat ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis und bekommt eine klare Kaufempfehlung. Insbesondere wenn Sie ein Allroundgerät suchen, was auch spieletauglich ist, sollten Sie zugreifen.